

# Corona Schutzkonzept Momokita



## So setzen wir das Schutzkonzept in den Momokitas um!

In Anlehnung an das Musterschutzkonzept von kibesuissel!

### 1. Betreuungsalltag

#### Maskenpflicht

- Es gilt in der ganzen Momokita (Innenräume) für alle Erwachsenen eine Maskenpflicht.
- Die Mahlzeiten (BetreuerInnen) werden in den Pausen eingenommen.
- Die Masken werden alle 4 Stunden gewechselt. Keine Stoffmasken, ausser diese sind geprüft.
- Der Morgenkreis kann weiterhin stattfinden, wobei nur eine Person keine Maske trägt.
- Das Kindeswohl hat immer Priorität. Wenn Kinder verunsichert sind und/oder auf unsere Gestik angewiesen sind, ziehen wir die Masken ab.
- Wenn es Situationen gibt, bei denen die Erwachsenen keine Masken tragen, wird dies eigenverantwortlich dokumentiert gemäss Vorlage der Standortleitenden.
- Bei der Übergabe der Kinder tragen die Eltern und Erzieherinnen immer Masken.

#### Gruppenstruktur & Freispiel

Grundsätzlich – sofern vom Kanton nicht anders verordnet – dürfen Kindergruppen grösser als 5 Kinder sein. Die Kindergruppen entsprechen zum Wohle der Kinder den gewohnten Strukturen. Auf gruppenübergreifende Projekte wird zurzeit verzichtet.

Wir verbringen so viel Zeit wie möglich draussen, im eigenen Garten oder in der nahen Umgebung (Spaziergang, Waldplatz, Spielplatz).

Unsere Mitarbeitenden halten die Abstandsregeln (1.5 m) zu anderen Erwachsenen ein. Der Abstand von 1.5 m zwischen Mitarbeitenden und Kind sowie zwischen Kind und Kind muss nicht eingehalten werden. Die Sicherstellung der Grundbedürfnisse

und der positiven Entwicklung geht dieser Regel vor und ist – je jünger das Kind umso mehr – von höchster Relevanz.

#### Aktivitäten, Projekte & Werkstatt-räume

Wir achten darauf, dass keine «hygienekritischen» Spiele gemacht werden (z.B. Wattebausch mit Röhrli pusten). Zurzeit finden keine gruppenübergreifenden Projekte statt.

Bei Räumen, die gruppenübergreifend genutzt werden, bleiben die Kinder in den jeweiligen Kleingruppen. Der Raum wird danach gelüftet und die Materialien, wenn nötig desinfiziert.

#### Rituale

Das Team wägt ab, welche Rituale zurzeit den Kindern Struktur und Sicherheit geben und deshalb wichtig sind (z.B. Winken beim Abschied) und auf welche Rituale aufgrund der Schutzmassnahmen eher verzichtet werden kann.

#### Aktivitäten im Freien

Im Sinne von «Bleiben Sie zuhause», gilt für uns, dass wir grundsätzlich in der Betreuungseinrichtung bleiben. Das Spielen im Freien findet möglichst in unserem Garten statt, höchstens aber auf dem zu Fuss erreichbaren, gewohnten Spiel-/Waldplatz oder Spaziergang.

Beim Aufenthalt im Garten oder beim Besuch von externen Spielplätzen etc. halten die Mitarbeitenden ebenfalls den erforderlichen Abstand von 1.5 m zu anderen erwachsenen Personen, sowie zu den Kolleginnen und Kollegen ein. Die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln wird weiterhin gemieden. Auf das Einkaufen zusammen mit den Kindern wird verzichtet. Nach dem Aufenthalt im

Freien treffen Kinder und Mitarbeitende die Hygienevorkehrungen (Händewaschen, Mitarbeitende: Hände auch desinfizieren). Auch für den Aufenthalt im Freien werden die notwendigen Hygienevorkehrungen getroffen (z.B. ausreichend Taschentücher, Wickelunterlagen, Einweghandschuhe, Desinfektionsmittel mitnehmen). Dies wird mittels Checkliste sichergestellt.

## Essenssituationen

Massnahmen werden gemäss unserem Hygienekonzept konsequent umgesetzt. Vor und nach der Zubereitung von Mahlzeiten (auch Zwischenmahlzeiten und Säuglingsnahrung) werden die Hände gewaschen! Vor und nach dem Essen waschen Kinder und Mitarbeitende die Hände. Dies gilt auch für die Verpflegung von Säuglingen.

Kinder werden angehalten kein Essen oder Getränke zu teilen. Es wird konsequent Schöpfbesteck benutzt (z.B. Gemüsesticks mit einer Zange/Löffel nehmen und nicht mit der Hand) sowie darauf geachtet, dass sich nicht von Hand aus einem Teller/einer Schüssel (Brot-/Früchtekorb) bedient wird.

Mitarbeitende sitzen mit 1.5 m Abstand voneinander. Bei gutem Wetter und bestehender Möglichkeit, unter Einhaltung der Hygienevorkehrungen, essen wir auch draussen essen.

## Pflege

Besonders bei Säuglingen ist der enge Kontakt unabdingbar und muss weiterhin gewährleistet werden. Beim Toilettengang, Wickeln oder anderen pflegerischen Tätigkeiten wird die Selbstständigkeit der Kinder gefördert (z.B. selbst mit Feuchtigkeits-/Sonnencreme eincremen lassen).

Es werden Einwegtücher zum Händetrocknen verwendet. Es steht Desinfektionsmittel für die Mitarbeitenden bereit. Mitarbeitende waschen sich vor jedem körperlichen Kontakt (z.B. Naseputzen) und zwischen der Pflege einzelner Kinder gründlich die Hände. Einwegtücher, Windeln und Papier- taschentücher werden in geschlossenen Abfallbehälter entsorgt.

## Schutzmassnahmen beim Wickeln

- Desinfektion der Wickelunterlage
- Individuelle Wickelunterlagen pro Kind
- Einweghandschuhe tragen
- Abgeschlossene Abfallbehälter für gebrauchte Windeln bereitstellen

## Schlaf und Ruhezeiten

Säuglinge, Kleinstkinder und jüngere Kinder sollen in ihrer gewohnten Umgebung/Infrastruktur schlafen, dies gibt ihnen Sicherheit für die aktiven Zeiten am

Tag. Es wird auf eine ausreichende Durchlüftung geachtet. Hygienemassnahmen werden eingehalten: individuelle Bettbezüge, regelmässiges Waschen.

## 2. Übergänge

### Blockzeiten/Betreuungszeiten

Wir lockern unsere Blockzeiten und ermöglichen so den Eltern, ihre Kinder freiwillig verkürzt betreuen zu lassen. Dadurch können z.B. die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu Stosszeiten vermieden und eine langsame, erneute Angewöhnung an die familien- und schulergänzende Betreuung ermöglicht werden.

### Bringen & Abholen

Beim Bringen und Abholen gilt es, Wartezeiten, Versammlungen von Eltern in und vor der Institution sowie den engen Kontakt zwischen den Familien und den Mitarbeitenden zu vermeiden. Kleinkinder und Kinder, die bei der Wiedereingewöhnung Unterstützung brauchen, dürfen von einem Eltern- teil begleitet werden.

Dafür braucht es räumliche und organisatorische Anpassungen:

- Auf jeglichen körperlichen Kontakt zwischen Erwachsenen insbesondere auf das Händeschütteln wird verzichtet.
- Die 1.5 m-Distanz-Regel zwischen den Familien ist einzuhalten.
- Die Übergabe wird kurzgehalten und auf die Einhaltung der Distanz wird geachtet. Bei kleinen Kindern oder denjenigen, die beim Verabschieden Unterstützung brauchen, kann es aber zu einer kurzen Zeitspanne von Nähe zwischen Fachperson und Eltern kommen.
- Als Ersatz für den regelmässigen Austausch bieten wir Telefongespräche an.
- Wir bitten die Eltern, ihr(e) Kind(er) nicht zu zweit zu bringen/abzuholen.
- Geschwister warten draussen.
- Zusätzliche Begleitpersonen dürfen die Einrichtung nicht betreten.
- Schulkinder sollen, wenn möglich und in Absprache mit den Eltern alleine die Betreuungsinstitution betreten und alleine wieder verlassen.

### Eintritt

Beim Eintritt werden die Hygienemassnahmen eingehalten:

- Die Eltern und ErzieherInnen tragen bei der Übergabe Masken,
- Für die Eltern steht Desinfektionsmitteln zur Verfügung.
- Eltern und/oder Mitarbeitende waschen mit den

Kindern die Hände. Zur Pflege steht Feuchtigkeitscreme zur Verfügung.

- Persönliche Gegenstände der Kinder werden, wenn möglich vom Kind selber, in seinem persönlichen Fach versorgt und damit ein «Hand zu Hand»-Kontakt zwischen den Erwachsenen vermieden.

## **(Wieder)- Eingewöhnung**

Die Kinder sollen Zeit haben, um anzukommen. Dies gilt insbesondere für Säuglinge sowie Kinder mit besonderen Bedürfnissen, neu eingewöhnte Kinder und weitere Kinder, welche erhöhte Unterstützung in Übergangssituationen brauchen.

Umsetzungsformen sind:

- Wenn nötig, gestaffelte Aufnahme der Kinder pro Tag/Woche.
- Wenn möglich und von den Eltern gewünscht, verkürzte Betreuungstage,
- Wir nehmen Kontakt mit den Eltern auf, um zu klären, wie die Wiedereingewöhnung gestaltet werden kann.
- Falls eine Begleitung durch die Eltern notwendig ist, wird diese so koordiniert, dass nicht mehrere Eltern gleichzeitig anwesend sind.

Neue Eingewöhnungen:

- Verschobene oder zukünftige Eingewöhnungen werden Schritt für Schritt und in Absprache mit den Familien eingeplant.
- Die neuen Kinder werden in einem separaten Raum mit 1-2 Kindern eingewöhnt.
- Das begleitende Elternteil hält möglichst 1.5 m Distanz zur Bezugserzieher/in und den anderen Kindern.

## **Übergang von Spiel zu Essenssituationen**

Auf die Hygiene wird geachtet: Händewaschen, eventuell verunreinigte Spielsachen auf die Seite legen und so schnell wie möglich reinigen (z.B. Spielzeug, das im Mund war, sofort in Geschirrspülmaschine). Vor der Nahrungszubereitung Händewaschen.

## **Übergang von Mitarbeitenden von Besprechungen/Pausen zurück auf die Gruppe**

Hygienemassnahmen werden eingehalten: Händewaschen und untereinander Distanz wahren.

## **3. Personal**

### **Abstand zwischen den Mitarbeitenden**

Die Abstandsregelung von 1.5 m wird eingehalten.

Dafür evaluieren wir im Team auf welche Situationen im Alltag besonderes Augenmerk gerichtet werden muss: Tischsituationen, Singkreise etc.

Wir erinnern uns, wenn nötig, gegenseitig daran, den Abstand einzuhalten.

Bei Sitzungen und Gesprächen achten wir auf genügend grosse Räume und Distanz in der Sitzordnung. Für Sitzungen, welche die Anwesenheit von vielen/ allen Teammitgliedern erfordert nutzen wir unseren grossen Seminarraum in Liestal oder greifen auf digitale Lösungen zurück.

## **Teamkonstellationen**

Die Mitarbeitenden arbeiten in ihren gewohnten Teams. Vertretungen und Einsätze von Mitarbeitenden als Springer/innen sind zur Gewährleistung des Betreuungsschlüssels möglich.

## **Persönliche Gegenstände**

Persönliche Alltagsgegenstände (Handy, Schlüssel, etc.) werden für Kinder unzugänglich versorgt.

Mitarbeitende verzichten auf das Mitbringen von privatem Spiel- und Gebrauchsmaterial (z.B. Bilderbücher, Handpuppen, etc.) für die Kinder.

## **Neue Mitarbeitende**

Vorstellungsgespräche finden unter Einhaltung der Schutzmassnahmen statt. Die Momokita wird unter Einhaltung der Schutzmassnahmen besichtigt. Kein Körperkontakt zu den Kindern.

## **Stellenbesetzung**

Erst nach einem Erstgespräch, welches bei Praktikanten und Lehrlingen auch übers Telefon oder Skype durchgeführt wird, zum Schnuppern einladen. Wir prüfen, ob das Schnuppern durch Referenzen/ Berichte verkürzt oder aufgehoben werden könnte. Schnuppern wird in einer konstanten Gruppenkonstellation durchführen (keine Gruppenwechsel).

Den Kandidatinnen und Kandidaten werden die Wichtigkeit der Hygienemassnahmen klagemacht. Bei den kleinsten Krankheitsanzeichen müssen sie zuhause bleiben, ohne dabei den Verlust der Stelle befürchten zu müssen.

## **4. Räumlichkeiten**

### **Hygienemassnahmen in den Räumlichkeiten**

- Die Hygienevorschriften gemäss unserem internen Hygienekonzept werden strikt umgesetzt!
- Regelmässig und gründlich Hände mit Seife waschen.
- Bereitstellen von Seifenspendern, Einweghand-

- tüchern und Desinfektionsmitteln.
- Bereitstellen von geschlossenen Abfalleimern
- Regelmässige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen sowie Räumlichkeiten, insbesondere Stellen, die oft angefasst werden wie z.B. Türklinken, Lichtschalter, Treppengeländer oder Armaturen.
- Bei der Reinigung insbesondere von Gegenständen des direkten Gebrauchs der Kinder wird auf geeignete, nicht schädliche Reinigungsmittel geachtet.
- Bei der Reinigung tragen die Mitarbeitenden Handschuhe.
- Die Räume werden regelmässig und ausgiebig gelüftet (Stosslüften).

- Mitarbeitende mit Symptomen einer akuten Erkrankung der Atemwege (z.B. Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit) mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen bleiben zu Hause oder verlassen die Betreuungsinstitution (Selbst-Isolation; vgl. BAG «Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne»).
- Mitarbeitende, welche im gleichen Haushalt leben oder intim waren mit einer Person mit einer akuten Atemwegserkrankung (z.B. Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit) mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen), dürfen die Betreuungsinstitution während 10 Tagen sicherheitshalber nicht besuchen und beobachten ihren Gesundheitszustand (Selbst-Quarantäne; vgl. BAG «Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne»).

## 5. Besonderheiten der Betreuungsinstitutionen

Besuche von externen (Fach-)Personen

- Besuche oder Abklärungen von Fachpersonen sind wichtig für die kindliche Entwicklung und werden deshalb unter den Schutzvorkehrungen gewährleistet.
- Alle externen Personen (z.B. Aufsicht- und Bewilligung, heilpädagogische Früherzieher/innen, Auditor/innen etc.) halten sich an die Abstandsregeln und Hygienevorschriften des Bundes.
- Die fachspezifischen Besuche erfolgen in gegenseitiger Absprache und werden von der Entwicklung und dem Wohl des Kindes sowie der Grupsituation abhängig gemacht.
- (Fach-)Personen halten zum Kind die notwendige Nähe ein, die die (heil-)pädagogische Intervention erfordert.

## 6. Vorgehen im Krankheitsfall

Die Empfehlungen des BAG zum Verhalten bei Krankheitsanzeichen oder Kontakten mit Erkrankten oder zu Risikogruppen haben weiterhin Gültigkeit:

- Kinder mit Symptomen einer akuten Erkrankung der Atemwege (z.B. Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit) mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen bleiben ebenfalls zu Hause oder müssen von ihren Erziehungsberechtigten umgehend aus der Betreuungsinstitution abgeholt werden (Selbst-Isolation; vgl. BAG «Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne»). Dies gilt auch für Eltern, d.h. sie können die Kinder nicht selber bringen und abholen.